

# *Der Sabbatwächter*

**Thema:**

***Die Verkündigung des  
ewigen Evangeliums. Teil 13  
(Offenbarung 14,6.7.)***

***Zur Ehre  
meines Gottes***



***[www.das-ewige-evangelium.online](http://www.das-ewige-evangelium.online)***

**Das königliche  
Gesetz!**

**Die  
Rechtfertigungslehre  
und geistliche  
Gesetzmäßigkeiten!**

**Die Auferstehung  
der dreifachen  
Engelsbotschaft!**

**Das ewige  
Evangelium!**

**Zentralthema:  
Korrektur des  
Gottesbildes!  
Vater, Sohn und  
heiliger Geist.**

**Der Epilog  
der Zukunft!**

**Die Gottesherrschaft! (Theokratie)**  
Die Sabbatruhe Gottes ist das Hauptthema,  
mit dem alle Bausteine verknüpft sind.  
Ziel der Sabbatruhe: Sieg über jede Neigung, JaHuWaHs Stellung  
einnehmen zu wollen. Genau dies bedeutet es aus Babylon herauszukommen  
und ihrer Sünden nicht teilhaftig zu werden!



# Thema: Gnade und Barmherzigkeit, statt Opfer

Es bereitet großen Kummer, was die meisten bekennentlichen Christen glauben und dann ist es auch kein Wunder, dass es so viel Tod auf der Welt gibt. Ob es Christen, Juden oder Islam sind; **alle Glauben an den einen Gott, der am Ende seine eigenen Kinder vernichtet, weil sie nicht das tun, was er will.** Hier entsteht ein großes Problem seitens der Schriftgelehrten, die eine solche Denkweise dem Volk Gottes vermitteln.

Doch eigentlich stehen wir damit, in Bezug auf Gottes Charakter, an einem Punkt, was die **Wertschätzung Jahuschuas** hervorhebt; **denn er offenbarte uns 33 Jahre lang den Vater.**

Und zwar den **gesamten** Charakter des Vaters.

„Jahuschua spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Und wie sagst du: Zeige uns den Vater?“ (Johannes 14,9 ELB) Wenn wir das Leben Jahuschuas betrachten, dann hat er nicht einmal seine Hand erhoben gegen seine Kinder, **um zu verletzen, zu töten oder zu zerstören.**

Wenn wir das berücksichtigen, dann können wir zu dem himmlischen Vater eine ganz andere Beziehung aufbauen. Wir dürfen denken: Mein Vater wird mich niemals verletzen. Wir müssen nicht das weltlich, menschliche in den Vater hineininterpretieren. Wenn diese Botschaft richtig studiert werden würde, dann wäre bekannt, **dass Satan die Vorstellung hervorgebracht hatte, dass jede Sünde bestraft werden müsse.**

(Das Leben Jesu S. 761 engl.)



# Sabbatwächter 28.01.2025

*Unser himmlischer Vater ist jemand, der Freiheit liebt, und jedem erlaubt, seinen eigenen Weg zu wählen. Und während er den richtigen Weg lehrt, akzeptiert er dann auch, wenn Menschen sich dafür entscheiden, einen anderen Weg einzuschlagen. Gott wird dann nicht eingreifen und verhindern, dass diese Person diesen Weg geht. Das einzige, was er sagt ist: Du wirst dir selber Schaden zufügen, wenn du auf diesem selbst erwählten Weg bleibst, und am Ende wirst du dich damit selbst zerstören.*

*Satan sagt hingegen: Wenn jemand den falschen Weg einschlägt, **dann muss er bestraft werden, und wenn die Person etwas richtig Böses getan hat, muss sie sogar getötet werden.** Wir müssen die Heiligkeit der Gesetze (Gebote) Gottes beschützen. Dies waren die Vorstellungen, die Satan schon vor der Schöpfung zur Beeinflussung der Engel benutzt hat. Dadurch wurden die Gedanken der Engel **auf eine falsche Gerechtigkeit** gelenkt, die sie bisher nicht als Gedanken wahrgenommen hatten, **weil sie dem Vater völlig vertrauten.***

*Auf diese Weise begannen sie sich nun zu fragen: Ist Gottes Gesetz vollkommen? Oder muss es verbessert werden? Und dann folgte die Frage, die sich dann das ganze Universum gestellt hatte: Was wird passieren, wenn man etwas Falsches macht? Wird das Gesetz in sich selbst betrafen? Oder muss von außen bestraft und zerstört werden? Und dann fing Satan an, die Position des Sohnes Gottes in Frage zu stellen?*



## Sabbatwächter 28.01.2025

*Und diese Position wollte er gerne selbst einnehmen. Satan dachte dann bereits schon, dass ihm diese Stellung zustehen würde. Er hat sich dann vorgestellt in der Person Jahuschuas zu sein und er hat sich vorgestellt, dass Jahuschua sich in seiner Position befindet, um sich die damit verbundene Macht besser vorzustellen. In diesem Irrglauben begann Luzifer zu sagen, dass Jahuschua ihm seine Position weggenommen hatte, seine Stellung.*

*Zitat: „Satan war einst im Himmel ein geehrter Engel, der nächste nach Jahuschua. Sein Antlitz war sanft wie das der anderen Engel und trug den Ausdruck des Glücks. Seine Stirn war hoch und breit, was auf große Verstandeskräfte hinwies. Seine Gestalt war vollkommen, sein Betragen edel und majestätisch. Doch als Gott zu seinem Sohn sprach: >Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei< (1.Mose 1,26), da wurde Satan eifersüchtig auf Jahuschua. Er wünschte, in Bezug auf die Erschaffung des Menschen um Rat gefragt zu werden. Weil dies nicht geschah, wurde er mit Neid, Hass und Eifersucht erfüllt. Er wollte gern nach Gott die höchste Ehre im Himmel empfangen.“ (FS 130)*

*Zitat: „Bis zu dieser Zeit hatte im ganzen Himmel Ordnung, Eintracht und vollkommene Unterwerfung unter die Regierung Gottes geherrscht. ... Satan, der danach strebte, sich zu erhöhen, war nicht bereit, sich der Autorität Jahuschuas zu unterwerfen. Er spielte die Engel gegen die Herrschaft Gottes aus.*



# Sabbatwächter 28.01.2025

*Satan und die, die mit ihm übereinstimmten, strebten danach, die Herrschaft Gottes zu reformieren. Sie wünschten, in seine unerforschliche Weisheit einzudringen und festzustellen, warum er Jahuschua so erhaben machte und ihm solch unbegrenzte Macht und Herrschaft verlieh. Sie empörten sich gegen die Autorität des Sohnes. Alle himmlischen Heerscharen wurden aufgefordert, vor dem Vater zu erscheinen, damit jeder Fall entschieden werde.“*

*Zitat: „Die Grundlage der Herrschaft Gottes ist das Gesetz der Liebe. Das Glück aller vernunftbegabten Wesen hängt von der vollständigen Übereinstimmung mit diesen erhabenen Grundsätzen der Gerechtigkeit ab. Gott wünscht von allen seinen Geschöpfen, dass sie ihm aus Liebe dienen - aus einer Liebe, die der Wertschätzung seines Charakters entspringt. Er hat keinen Gefallen an erzwungenem Gehorsam. Allen gewährt er Willensfreiheit, damit sie ihm aus freien Stücken dienen können.“*

*Zitat: „Dennoch war Jahuschua, Gottes geliebter Sohn, der oberste Regent über alle Engelscharen. Er war eins mit dem Vater, schon bevor die Engel erschaffen wurden. ... Der Vater machte ihnen bekannt, dass Christus, sein Sohn, ihm gleich sein sollte; dies bedeutet, dass wo der Sohn ist, auch der Vater ist, so dass die Gegenwart des Sohnes seiner Gegenwart entspricht.*



# Sabbatwächter 28.01.2025

Dem Wort des Sohnes sollte genauso Gehorsam geleistet werden, wie dem Wort des Vaters. Er habe seinem Sohn die Herrschaft über die himmlischen Scharen gegeben. Bei der bevorstehenden Erschaffung der Erde und allem Lebendigen auf dieser Erde würde sein Sohn mit ihm zusammenarbeiten. Der Sohn würde den Willen und die Absichten des Vaters ausführen und nichts aus sich selbst tun. Der Wille des Vaters würde durch Jahuschua ausgeführt werden. ... Jahuschua war der anerkannte Fürst des Himmels; seine Macht und Autorität waren der Macht und Autorität Gottes gleich.“

Auch hier erkennen wir:

Gott Vater, seinen einzig geborenen Sohn Jahuschua  
und die dritte Person und erstes Geschöpf: Luzifer!

Zuerst hatte Satan das auch anerkannt und den Vater und den Sohn mit den anderen Engeln angebetet. ABER: Seine Eifersucht ist wieder zurückgekommen. Dann begann er den Vater herauszufordern. Engel brauchen keine Gesetze, die sie führen. Er stellte das Gesetz des Vaters in Frage? Doch Gottes Gesetz ist ja eine Offenbarung seines Charakters.

Dann kam ein Punkt, wo Satan davon überzeugt war, dass er falsch lag. Er wusste, dass Gott ein Gott der Gerechtigkeit ist, ein Gott der Liebe, der Barmherzigkeit, Gnade und der Wahrheit. Und was tust du normal, wenn du zu der Erkenntnis gelangst, dass du falsch liegst?

Normal wäre, dass du dann bekennst, dass du falsch liegst und um Vergebung bittest. Ohne Opfer.



# Sabbatwächter 28.01.2025

*Aber wenn du aus Stolz nicht bereuen willst, was wirst du dann tun? Die Meisten legen die Schuld dann auf jemand Anderen. Satan hat diesbezüglich seinen Schuldanteil auf Jahuschua gelegt. Er beschuldigte den Sohn Gottes und den Vater, dass sie für die gesamte Krise im Universum verantwortlich seien, die zu diesem Zeitpunkt stattgefunden hatte.*

*>>Hier erkennen wir nun den Ursprung der stellvertretenden Bestrafung!<<*

*Satan teilte dann mit, dass jede Sünde bestraft werden müsse. Satan war dann in seinem Herzen davon überzeugt, dass er falsch lag, also hat er in sich selbst auch geglaubt, durch seinen eigenen Sündenfall, dass er bestraft werden müsse. Und so kam er auf die Idee der Schuldverschiebung und die Bestrafung auf den Sohn Gottes zu legen!*

*Als Adam und Eva dann gefallen waren, können wir heute an dem Verhalten genau erkennen, dass sie das Gleiche getan haben, wie Satan, und das ist damit auch eine Offenbarung. Dabei verheimlichte er allerdings, dass er wegen der Übertretung aus dem Himmel ausgestoßen wurde. Obwohl er es selbst erlebt hatte, dass Sünde unersetzlichen Verlust mit sich brachte, verbarg er sein eigenes Elend, um auch andere mit hineinzuziehen. So versuchen seine Gesinnungsgenossen auch heute, ihr wahres Wesen zu verheimlichen. Sie mögen für sich in Anspruch nehmen, ein geheiligtes Leben zu führen. Aber ihr begeistertes Bekenntnis macht sie als Betrüger um so gefährlicher.*



# Sabbatwächter 28.01.2025

*Sie stehen auf der Seite des Bösen, treten das Gesetz Gottes mit Füßen und verleiten noch andere zu ihrem ewigen Verderben.*

*„Das Weib, das du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum, und ich aß.“  
(1.Mose 3,12.) Freiwillig, aus Liebe zu Eva hatte er Gottes Wohlgefallen, seine Heimat im Paradies und ein ewiges Leben in Freude aufgeben wollen.*

*Nun machte er die Gefährtin und sogar den Schöpfer selbst für SEINE Übertretung verantwortlich. So furchtbar ist die Macht der Sünde. Als die Frau gefragt wurde: „Warum hast du das getan?“ antwortete sie:  
„Die Schlange betrog mich, so dass ich aß.“ (1. Mose 3,13.)*

*Damit versuchte sie wie Adam, Gott die Verantwortung für ihren Fall zuzuschreiben. Der Geist der **Selbstrechtfertigung** hat seinen Ursprung im Vater der Lüge. Unsere ersten Eltern gaben sich ihm hin, sobald sie dem Einfluss Satans erlegen waren. Seitdem haben alle Adamskinder denselben Geist an den Tag gelegt. Statt ihre Sünde demütig zu bekennen, suchten sie sich zu verteidigen, indem sie ihre Schuld auf andere abwälzten, auf die Umstände, oder ihr falsches Verhalten, oder auf Gott. Dabei nahmen sie sogar seine Segnungen zum Anlass, GEGEN ihn aufzubegehren.*

*Adam wusste, dass das, was er tat, falsch war; aber sagte dann: Die Frau, die Du mir gegeben hast, die gab mir von dem Baum und deshalb habe ich gegessen. Anmerkung: Adam dachte nun, dass seine Frau sterben müsste. Sein Bild hatte sich nun von Gottes Charakter gelöst, weil Satan ihm diese Gedanken einflößte.*



# Sabbatwächter 28.01.2025

*Weil er seine Frau liebte, wollte er nun mit ihr sterben, weil er an diese Bestrafung glaubte und aß ebenfalls von der Frucht. Meine Schuld ist Dir geschuldet, wegen der Frau, die Du mir gegeben hast und so erkennen wir das innere Denken von Adam.*

*Diese Gedanken tragen sich in der gefallenen Familie weiter, denn wir sehen dann, wie diese sich im Leben von Kain zeigten. Abel bat seinen Bruder, sich Gott in der von ihm verordneten Weise zu nahen. Aber seine Bitten bestärkten Kain nur noch mehr darin, nach eigenem Ermessen zu handeln.*

*Als der Ältere fühlte er sich über den Rat seines Bruders erhaben und verachtete ihn. Kain hasste und tötete Abel nicht, weil dieser ihm etwas zuleide getan hätte, sondern „weil seine Werke böse waren, und die seines Bruders gerecht“. (1.Johannes 3,12.) So haben die Gottlosen zu allen Zeiten diejenigen gehasst, die besser waren als sie. Abels Gehorsam und sein standhafter Glaube waren für Kain ein ständiger Vorwurf. „Wer Arges tut, der hasset das Licht und kommt nicht zu dem Licht, auf dass seine Werke nicht an den Tag kommen.“ (Johannes 3,20). Je heller das Licht ist, das Gottes treue Diener widerstrahlen, desto klarer treten die Sünden der Gottlosen zutage, und um so entschlossener werden sie die zu vernichten suchen, die die innere Ruhe ihres Gewissens stören.*

*Als Kain, vom Geist des Bösen angestachelt, sah, dass er Abel nicht beeinflussen konnte, übermannte ihn der Zorn, und löschte dessen Leben aus.*



## Sabbatwächter 28.01.2025

*Und dieser Geist wird sich überall dort offenbaren, wo man für die Gerechtigkeit des göttlichen Gesetzes eintritt. In der gleichen Gesinnung wurden in allen Zeitaltern für die Nachfolger Christi Scheiterhaufen errichtet und angezündet. Die Nachstellungen, mit denen man die Jünger Jahuschuas peinigte, geschahen auf Anstiften Satans und seines Heeres, weil sich jene nicht unter seine Herrschaft zwingen ließen. Es ist die Wut eines bereits überwundenen Feindes.*

*Als Kain seinen Bruder getötet hatte und Gott ihn deshalb befragte, lesen wir die Antwort von Kain in 1.Mose 4,13. Martin Luther übersetzte korrekt ins Deutsche. Er gibt den tieferen Sinn und das Verständnis im Hebräischen an: „Kain aber sprach zu JaHuWaH, meine Sünde ist größer, als dass sie mir vergeben werden könnte.“ Kain hatte gesagt, meine Sünde kann nicht vergeben werden, **sie muss bestraft werden.***

*Das hat er von seinem Vater Adam geerbt und der hat es von Satan geerbt. So können wir sehen, dass der Gedanke sich manifestiert hatte: Sünde kann nur durch Opfer gesühnt werden; unter dem Gesetz, dass wir dem Opfern müssen, der das Problem verursacht hat!*

*Jahuschua appellierte an Luzifer, diesen Weg nicht einzuschlagen, aber er legte seine Schuld auf Jahuschua und beeinflusste die gefallene Menschheit weiter mit diesen Gedanken.*



# Sabbatwächter 28.01.2025

*Wir sehen, dass Kain seine Schuld auf Abel gelegt hatte. Abel hatte mit seinem Bruder gerungen und ihm gesagt: Warum tust du nicht, was Gott dir gesagt hatte? (Lukas 6,46) „Was nennt ihr mich aber: Herr, Herr!, und tut nicht, was ich sage?“ Und Abels Worte hatten Wirkung gehabt, in Kains Gedanken. Diese brachten ihn dazu, sich schuldig zu fühlen und diese Schuld wollte er los werden. Deshalb tötete er seinen Bruder Abel, um in seiner Selbstgerechtigkeit Versöhnung zu bekommen. Dies drückte er in den Worten aus: Meine Sünde ist größer, als dass sie vergeben werden kann. Das ist nun genau der Zustand der menschlichen Rassen. Aber:*

*„Seine Werke sind vollkommen; denn alles, was er tut, das ist recht. Treu ist Gott und kein Böses in ihm, gerecht und wahrhaftig ist er.“ (5. Mose 32,4.)*

*Es gibt eine Hacker Organisation: „Anonymus“. Die sagen: „Wir vergessen nicht und wir vergeben nicht. Aber wir Opfern! Wir zerstören eure Computersysteme.“ Das ist das menschliche Prinzip der Versöhnung. Als Adam gesagt wurde, dass er das erste Lamm opfern sollte, war es also Adam der dieses Lamm getötet hatte.*

*Damit hat Gott Adam zeigen wollen, was in seinem Herzen ist. Aber innerhalb einer ganz kurzen Zeitperiode, da wurde das, was Gott Adam gegeben hatte, um ihn zu zeigen, was er denkt, ein Grundgedanke:*

*Das ist das was Gott will! Gott will Opfer. Aber Gott hatte Adam lediglich gesagt, das ist das, was auf meinen Sohn zurückfallen wird, wenn ihr die Opfer fordert.*



## Sabbatwächter 28.01.2025

*Hier erkennen wir, dass der Mensch sich schuldig fühlt. Wenn er dann wahrnimmt, dass es das ist, was der Mensch dem Sohn Gottes antut; dann gibt es wieder eine Schuldverschiebung, die auf den Vater zurückgeworfen wird. Es ist doch schließlich Seine Gerechtigkeit, die das fordert.*

*Der Mensch denkt: Der Vater wird uns nicht vergeben, bevor wir dieses Lamm nicht geopfert haben. Wir verstehen schon, dass es derzeit nur ein Symbol für den Sohn Gottes ist. Bevor also der Sohn Gottes nicht stirbt, wird es keine Vergebung von Sünde geben. Daher bringen wir dir also das Lamm und opfern es dir, damit du siehst, dass wir glauben, dass du deinen Sohn senden wirst, damit er für uns, zu der Besänftigung deines Zorns, wegen unserer Sünden und zu Deiner Gerechtigkeit sterben wird. Dann wirst Du uns vergeben. Du wirst dann aufhören, auf uns ärgerlich und wütend zu sein, weil wir das Falsche gemacht haben.*

*Du beruhigst dich dann und alles ist wieder gut.*

*Auf diese Weise offenbarte sich beispielhaft die schreckliche Bosheit, die auf Satans schlaues Bemühen zurückzuführen ist, Gottes Geschöpfe von dem einengenden Gesetz zu „befreien“. Im Verlauf des großen Kampfes will Gott die Grundzüge seiner Herrschaft, die Satan und die von ihm Verführten entstellt haben, offenbaren.*

*Alle Welt wird schließlich seine Gerechtigkeit bestätigen, doch kommt dieses Bekenntnis für die Rettung der Empörer zu spät.*



## Sabbatwächter 28.01.2025

*Während sein großer Erlösungsplan Schritt für Schritt der Vollendung entgegengeht, darf sich Gott der Anteilnahme und Zustimmung des gesamten Weltalls gewiss sein, und zwar auch dann, wenn er die Rebellion endgültig austilgt. Deutlich erkennbar wird, dass die Verächter der göttlichen Weisungen sich auf die Seite Satans und in den Kampf gegen Jahuschua begeben haben. Wenn der Fürst dieser Welt dann gerichtet werden wird und alle seine Verbündeten sein Schicksal teilen, wird das ganze Weltall als Zeuge des Urteils ausrufen: „Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker.“ (Offenbarung 15,3.)*

*Das ist die Art und Weise, wie der Mensch über Versöhnung denkt. Wenn wir uns aber die Bibel sorgfältig anschauen: „Denn an Liebe habe ich Wohlgefallen und nicht an Opfer, an der Gotteserkenntnis mehr als an Brandopfern.“ (Hosea 6,6) Hier können wir erkennen, dass Gott Freude hat an Barmherzigkeit und Liebe, aber nicht an Opfern. Gott möchte lieber, dass wir ihn erkennen, anstatt, dass wir ihm Opfer bringen.*

*Da steht nicht, dass Gott Barmherzigkeit UND Opfer möchte, er möchte Barmherzigkeit und KEINE Opfer! Für Gott ist es so, dass die Barmherzigkeit gegen die Opfer steht. Für den Menschen ist es so, dass die Barmherzigkeit Gottes und seine Gnade durch das Opfer kommt.*



# Sabbatwächter 28.01.2025

Hier sehen wir den Unterschied, wo Gott steht und wo der Mensch steht. Gott Vater möchte uns einfach seine Gnade und Barmherzigkeit zeigen. Aber der Mensch denkt, dass es nur Gnade geben kann, wenn es auch ein Opfer gibt.

Also sehen wir hier einen Unterschied, wie Versöhnung stattfindet.

„Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht JaHuWaH. Denn (so viel) der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“ (Jesaja 55,8.9.) Gottes Gedanken sind, wenn jemand etwas Böses tut, dass Gott sagt: **Ich vergebe Dir. Erkenne einfach, dass du falsch liegst, oder etwas Falsches getan hast, bekenne es mir und nimm meine Vergebung an, und dann ist dir vergeben.**

Aber der Mensch sagt nein. Ich richte mich selbst, dass ich des Todes würdig bin. **Mein Verständnis von Gerechtigkeit ist eigentlich das, was du tun solltest.** Ich nehme deine Vergebung nur an, wenn ich Blut sehe. Und wenn Du möchtest, dass ich lebe, dann musst du deinen Sohn umbringen.

Und dann werde ich glauben, dass du mir vergeben hast.

Das ist diese große Mauer der Trennung zwischen dem Menschen und Gott. Die Idee von Opfern gibt es, weil es in den Augen der Menschen einen Zorn Gottes gibt. Aber denkt sorgfältig nach, denn wir sind es, die dieses Opfer fordern und NICHT Gott. Das ist der Punkt, den wir verstehen müssen.

Wir sind es, die daran glauben, dass Blut fließen musste, damit Vergebung geschehen konnte.



## Sabbatwächter 28.01.2025

*In Gottes Reich gibt es kein Blut! Wie Paulus es sagte: „Und fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt und ohne Blut vergießen entsteht keine Vergebung.“ (Hebräer 9,22) Aber auch hier denkt darüber nach, wenn wir diesen Vers lesen. Da steht nicht, dass es das ist, was Gott sagt. Der Geist der Weissagung zitiert im Leben Jesu auf Seite 157, dass es die Menschen waren, die daran glaubten, dass es ohne Blutvergießen keine Vergebung gibt.*

*Was also konnte Gott nun tun? Seine Kinder hatten den Lügen Satans geglaubt. JaHuWaH selbst war willig, in seiner großen Liebe zu uns, ihnen einfach zu vergeben. Durch Kommunikation, geistliches Wachstum und Reue. Er wünschte sich lediglich eine Lernbereitschaft. Doch die Menschen würden es so nicht annehmen. Ihre eigene Verdammung ihrer selbst, sagt ihnen ebenso wie Kain: Meine Sünde ist größer, als dass du sie mir vergeben könntest. Aber wenn der Sohn Gottes für mich sterben würde, dann kann ich an diese Vergebung glauben.*

*Und deswegen, aus dem Verlangen der Menschen heraus, opferte JaHuWaH seinen einzig geborenen Sohn, damit die Menschenkinder gerettet werden konnten. Deswegen gab JaHuWaH uns seinen Sohn; aus LIEBE zu uns und wegen unserer verhärteten Herzen. Und wir als Menschengeschlecht haben ihn demzufolge getötet, weil wir es verlangten. Und nun können wir glauben, dass der Vater uns vergeben wird. Aber der Vater wollte das niemals. Das war nie sein Wunsch und sein Wille!*



## Sabbatwächter 28.01.2025

*„An Schlacht- und Speisopfern hattest du kein Gefallen, Ohren hast du mir gegeben; Brand- und Sündopfer hast du nicht gefordert.“ (Psalm 40,7 ELB)*

*JaHuWaH wollte überhaupt keine Opfer. Er brauchte keine Sündopfer und Brandopfer. Aber: Was bedeutet dann der Opfertod Jahuschuas, wenn dies niemals Gottes Wille war? Er wusste, dass diese Gedanken der Menschen diesen Wunsch im Herzen hegen. Und um an die Menschen heranzukommen, musste er seinen Sohn geben, so dass wir davon überzeugt werden konnten, dass uns Gott vergibt. Nur um das anzuerkennen, was er uns ohnehin ohne Opfer gegeben hätte. Lasst uns nun die Worte Jahuschuas anschauen:*

*„Und als die Pharisäer es sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isst euer Lehrer mit den Zöllnern und Sündern? Als aber er es hörte, sprach er: Nicht die Starken brauchen einen Arzt, sondern die Kranken. Geht aber hin und lernt, was das ist: »Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer.« Denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.“*

*(Matthäus 9,11-13)*

*Die Kranken sind die Sünder. Um mit dieser Sündenkrankheit umzugehen, benötigt es Barmherzigkeit. Er sagte nicht, ich werde mich opfern, damit ihr Vergebung bekommt. Weil der Vater keine Opfer verlangt. Deswegen hatte Jahuschua zu den Pharisäern gesagt, geht und lernt, was das bedeutet. Wir benötigen kein buchstäbliches Blut.*

*Wir wollen einfach nur Gnade geben.*



# Sabbatwächter 28.01.2025

*Aber die Pharisäer hatten diese Lektion nicht gelernt. „Wenn ihr aber erkannt hättet, was das heißt: »Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer«, so würdet ihr die Schuldlosen nicht verurteilt haben.“*

*(Matthäus 12,7) Die Pharisäer hatten hier die Jünger verklagt, weil sie am Sabbat das taten, was für sie nicht annehmbar war; am Sabbat zu sammeln. Das bedeutete die Todesstrafe. Und somit teilte Jahuschua ihnen mit, dass sie seine Worte nicht verstanden hatten, denn ansonsten hätten sie die Unschuldigen nicht verurteilt.*

*Hier können wir ein sehr interessantes Prinzip erkennen, dass diejenigen, die den Tod verlangen, auch diejenigen sind, die den Tod der Unschuldigen (Gerechten) verlangen.*

*Am Sabbat Getreideehren essen war Sünde in ihren Augen, denn sie belegten den Sabbat mit über 400 menschlichen Geboten, die sie unter die Todesstrafe stellten. Die die Ehren am Sabbat pflückten, waren unschuldig, aber die Pharisäer hatten sie verurteilt, als wären sie schuldig. Sie wollten unbedingt eine Bestrafung. Aber Jahuschua hatte hier kein Bedürfnis einer Bestrafung gesehen. Selbst wenn sie etwas falsch gemacht hätten, dann wollte er sie lediglich belehren und sie unter die Gnade stellen, damit sie daraus lernen.*

*Wir sehen sein Handeln auch in Johannes 8 mit der Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde. In der Thora war die Bestrafung für Ehebruch die Steinigung bis zum Tod.*



## Sabbatwächter 28.01.2025

*Aber was tat Jahuschua hier in der Situation der Anklage? Jahuschua sagte, ich verdamme dich auch nicht; gehe hin und sündige hinfort nicht mehr.*

*Jahuschua hatte im Namen seines Vaters kein Opfer verlangt. Er gab ihr Gnade und Barmherzigkeit, wie es der Wille des Vaters wünschte. Also ist Jahuschua die Gnade und Barmherzigkeit, die unsere Herzen verändern soll.*

*Wenn wir wissen, dass wir etwas falsch gemacht haben, und wir fühlen uns schrecklich über dass, was wir getan haben, dann sollen wir lediglich unser Fehlverhalten bekennen. Wenn wir dann die Worte hören:*

*Dir ist vergeben, dann kommt große Freude in unser Herz.*

*Wir sehen das an Zachäus dem Steuereintreiber und Zöllner. Wir sehen seine Freude, so dass Jahuschua sogar in sein Haus kam. Er hatte Geld eingenommen von seinen Landsleuten und hatte sie dabei bestohlen. Er war ein Dieb und hatte es eigentlich verdient zu sterben. Jahuschua hätte sagen können: Ich gehe willig an das Kreuz, um für dich zu sterben, damit ich den Preis bezahle, den eigentlich du bezahlen müsstest. Aber das ist nicht, was Jahuschua getan hatte. Er sagte, komm runter vom Baum, ich möchte heute bei dir essen. Zachäus war sich völlig bewusst, dass er falsch gehandelt hatte. Aber Jahuschua zeigte ihm Gnade. Und Zachäus war so glücklich über diese Gnade, dass er sagte: Ich gebe die Hälfte von dem was ich habe den Armen und jedem, den ich betrogen habe, gebe ich es vierfach zurück!*

*Das ist die Auswirkung von Gnade. Das ist die Macht, die unsere Herzen verändern kann.*



## Sabbatwächter 28.01.2025

*Damit wird auch uns etwas ganz interessantes bewusst. Jahuschua ist Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks. Dieser wird nur einmal in 1.Mose 14,18-20 erwähnt. Dort sehen wir den priesterlichen Dienst. Wir wissen, dass Abraham gerade von einer großen Schlacht gekommen war und sehr viele Menschen getötet hatte. Somit hatte er definitiv die 10 Gebote gebrochen. Das Gebot lautet: Du sollst nicht töten.*

*Aber wie handelt Melchisedek? Was bringt er ihm?*

*Er bringt ihm Brot und Wein. Dies sind Symbole für das Leben Jahuschuas, denn er hatte gesagt: Wenn ihr nicht mein Blut trinkt und von meinem Leib esset, dann habt ihr kein Leben in Euch. Also kam das Leben Gottes zu Abraham. In Vers 19 segnet er Abraham dann. Und in Vers 20 gibt Abraham Melchisedek den zehnten Teil seiner Beute. Und das sind die drei Teile der Priesterschaft: Brot und Wein als Symbole des Lebens. Das ist der Segen. Und danach erkannte Abraham die Segnungen Gottes, indem er 10% seiner Beute (oder seines Einkommens) an Melchisedek gibt.*

*Das ist Anfang und Ende der Priesterschaft.*

*Auch hier die Frage: Können wir hier irgendein Opfer erkennen? Abraham opferte damals nicht irgendein Lamm für Melchisedek. Auch Melchisedek opferte kein Lamm oder irgendetwas blutiges für Abraham. Wir sehen hier nur Gnade und Barmherzigkeit, aber kein Opfer. Das ist das Priestertum nach der Art und Weise Melchisedeks!*



# Sabbatwächter 28.01.2025

*Und wenn Jahuschua ein Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks ist, dann ist dies auch die Priesterschaft von Jahuschua. Wenn Jahuschua also in der Nacht, bevor er starb Brot und Wein beim Abendmahl gereicht hatte, sehen wir damit seinen Segen, den er gegeben hatte; aber wir sehen kein Opfer.*

*Wir erinnern uns, in Johannes 17,4 „Ich habe dich verherrlicht auf der Erde; das Werk habe ich vollbracht, das du mir gegeben hast, dass ich es tun sollte.“, was beweist, dass Jahuschua des Vaters Auftrag und Werk vollendet hatte; und zwar BEVOR er gestorben war! Damit war der Tod Jahuschuas NICHT das Werk des Vaters! Der Tod Jahuschuas, war das Werk der Menschen, gesteuert von Satan.*

*Wir wollen das ganz klar und deutlich in unsere Gedanken bringen: Der Mensch glaubt in sich, dass Gnade und Barmherzigkeit durch Opfer kommt. Aber Gott sagt: Ich will Gnade und Barmherzigkeit und KEINE Opfer!*

*Aber weil ihr es verlangt, innerhalb meiner Gnade und Barmherzigkeit OHNE Opfer, stelle ich euch bereit, was ihr benötigt und braucht; obwohl es niemals mein Wille war und ich es nicht möchte. Wie wunderbar ist somit die Liebe Gottes, dass er aufgrund unseres Herzenswunsches seinen einzigen Sohn für uns gab, damit wir durch unsere Sichtweise und unsere fleischlichen Gedanken erlöst werden können im Sündenfall!*

*Doch scheint dieses Opfer noch immer nicht zu genügen.*



## Sabbatwächter 28.01.2025

*>>> Wie blind ist dagegen die Menschheit! <<< Das ist der Grund, weshalb uns JaHuWaH bald seinen Schutz entzieht. Damit dem Universum ganz klar gezeigt wird, wer wahrhaft wiedergeboren ist; wer bekehrt und erlöst ist. In dieser Ernte werden die Bewährten offenbar. Die gesamte Christenheit sagt: Gott braucht Opfer. Das ist der Grund, weshalb wir so viele Probleme auf dieser Welt sehen.*

*Beispielsweise die Menschen im Gaza. Das Militär hatte Satan ein Opfer gebracht, von ca. 1300 bis 1400 Juden, um ihr Gefühl der Ungerechtigkeit zu befriedigen; was die Juden ihnen angetan hatten. Und weil sie dann schreckliche Dinge verübt haben kam es noch schlimmer.*

*Eine Situation kam ans Licht durch eine Überlebende: Da ging es um 40 Juden, die sich in einem Beton-Bunker versteckt und verschanzt hatten. Die Hamas hatten sie im Vormarsch gefunden, als sie sich darin versteckt hatten. Sie waren also im Bunker gefangen und wurden umstellt. Die Hamas hatten sie entdeckt und haben die Unschuldigen einfach alle wie wilde Tiere erschossen. 40 junge Menschen wurden dort einfach abgeschlachtet, durch ihren so falschen „Gerechtigkeitssinn“ und dem Rache- und Blutdurst.*

*Dort gab es eine junge Frau, die sich in einer Ecke versteckt hatte und sie musste das Blutbad und die qualvollen Leiden der sterbenden Menschen mit ansehen und deren schmerz erfüllten Schreie miterleben, die ihr das Herz zerrissen. Sie war die einzige Überlebende und konnte davon berichten.*



## Sabbatwächter 28.01.2025

*Wenn wir an solch böse Geschehnisse denken, aber auch daran, was das Volk Israel getan hatte, dann sagt uns unsere gefallene Natur trotzdem, das Blut muss gerächt werden. Da muss einfach Gerechtigkeit gegen die Schuldigen erwirkt werden. Wenn diese auch nicht gefunden werden, dann müssen andere als Opfer der Wiedergutmachung sterben. Sie müssen für diese böse Tat den Preis bezahlen. Und dies ist der Grund, weshalb in Palästina dann, aufgrund dieses Denkens, über 30.000 bis 40.000 unschuldige Menschen ihr Leben verloren!*

*Nun stellt sich die Frage:*

*Hat diese Rache und der Tod von Unschuldigen heute die Versöhnung gebracht?*

*Satan spielt hier die Menschen gegeneinander aus, die sich im Sündenfall befinden, weil er in diesen Menschen seinen satanischen Charakter ausleben kann; den Menschen FREIWILLIG angenommen haben. Aber wird dadurch das Sündenproblem gelöst? Oder gestoppt? Nein! Es wurde lediglich sichtbar, dass diese Vorgehensweise nur noch mehr Leid, Hass, Tod und Zerstörung verursachte, weil die Menschen sich dem Satan gegenseitig opfern. **Weil sie ein falsches Verständnis von Gottes Gerechtigkeit haben!***

*Überall hören wir die Worte „Allahu Akbar“ (Gott ist groß).*

*Und dann töten sie Menschen im Namen Gottes, unschuldige Menschen, Frauen und Kinder.*



# Sabbatwächter 28.01.2025

*Und was hat das Christentum dazu beigetragen, um das Verständnis dieser Menschen über solche Geschehnisse zu verändern? NICHTS. Ein Zeichen dafür, was in den Herzen des gesamten Christentums vor sich geht.*

*Das ist der Grund, weshalb wir jetzt in eine ganz große Finsternis hineingeraten. Der gefallene Mensch weiß nicht, dass unser Gott keine Opfer fordert; ausschließlich Satan und sein einflussnehmender Geist auf die Menschen.*

*Was ist nun mit uns persönlich? Wenn uns einer auf die Wange schlägt, halten wir dann die andere Wange hin? Es geschieht hoffentlich nicht allzu oft, aber dennoch fordern uns Menschen täglich heraus. Beispielsweise mit ihren Zungen und Worten. Und in der Regel schlagen wir dann mit unserer Zunge und unseren Worten zurück. Aber wenn wir einen Gott der Gnade anbeten, dann brauchen wir keine scharfe Antwort geben und müssen Satan nicht ein Opfer bringen, was dann besiegt am Boden liegt und sich als Verlierer fühlt. Es ist nicht einfach für uns zu lernen und es wird immer schwerer, je älter wir werden. Wir sind in einer Gesellschaft groß geworden, wo das Böse beständig Opfer fordert und wir dieses Opfer aber nicht JaHuWaH bringen, sondern durch Schuldverschiebung dem Satan, der seit je her fordert, dass Sünde bestraft werden muss. Wir leben in einer Gesellschaft, wo das Böse Opfer einfordert; in Form von Rache!*

*Und dieses falsche Verständnis werden wir bald auch in den Kirchen und Denominationen sehen.*



## Sabbatwächter 28.01.2025

*Es ist das falsche Verständnis von Gerechtigkeit – Auge um Auge und Zahn für Zahn. Doch wie wir erkannt haben wurde auch dieses Maß an Hartherzigkeit durch den Verlust Palästinas bei Weitem nicht eingehalten. Ein Zeichen dafür, wie weit die Menschheit von JaHuWaH entfernt lebt.*

*Im persönlichen Leid ist noch immer so viel Wut und Zorn, welche in uns brennen. Dann wollen wir, dass diejenigen, die das verursacht haben, eine Bestrafung bekommen zur Sühnung ihrer Schuld. Aber Jahuschua ruft uns zu, dass wir zu seinem Vater kommen, weil er ein Gott der Gnade und Barmherzigkeit ist.*

*Dadurch denke ich, dass es bald eine Repräsentation von Menschen gibt, die genauso wie Jahuschua sind. Und sicher wünsche ich mir, einer davon sein zu dürfen, unter seiner Gnade, wie auch ihr dafür beten solltet.*

*Lasst uns den Vater in Gnade und Barmherzigkeit anbeten. Den, der KEINE Opfer verlangt und KEINE aktive Bestrafung fordert. Mögen wir unser Verlangen danach aufgeben, dass Menschen Opfer bringen müssen und Rache verüben. Oder dass wir den Ruf eines Anderen schädigen, indem wir schlecht über ihn sprechen oder persönliche Dinge weitererzählen.*



# Sabbatwächter 28.01.2025

*„Meint ihr, der Arm JaHuWaHs sei zu kurz, um euch zu helfen, oder JaHuWaH sei taub und könne euren Hilferuf nicht hören? Nein, sondern wie eine Mauer steht eure Schuld zwischen euch und eurem Gott; wegen eurer Vergehen hat er sich von euch abgewandt und hört euch nicht! An euren Händen klebt Blut, Unrecht befleckt eure Finger, und wenn ihr den Mund aufmacht, kommt Lüge und Betrug heraus.*

*Vor Gericht seid ihr nicht ehrlich; keiner fragt danach, ob wirklich Recht gesprochen wird. Ihr stützt eure Anklagen auf Lug und Trug. Ihr schmiedet Pläne, um andere ins Verderben zu stürzen. Eure Anschläge sind so tödlich wie die Eier giftiger Schlangen: Wer davon isst, muss sterben, und wenn eins zerdrückt wird, schlüpft eine Otter heraus. Was ihr tut, gleicht dem Gewebe der Spinnen: Kleider und Decken kann man daraus nicht machen; aber lebende Beute wird darin gefangen und umgebracht.*

*Immerzu plant ihr Böses und brennt darauf, es auszuführen. Ihr habt keine Hemmungen, das Blut unschuldiger Menschen zu vergießen. Wo ihr geht, hinterlasst ihr Zerstörung und Verwüstung. Um Glück und Frieden für andere kümmert ihr euch nicht; alle eure Taten sind Unrecht. Wer krumme Wege geht, findet keinen Frieden, sondern stürzt sich ins Unglück.“*

*(Jesaja 59,1-8. GNB)*



# Sabbatwächter 28.01.2025

*Was in diesem Sabbatwächter in der Liebe Gottes JaHuWaH und seines einzig geborenen Sohnes Jahuschuas so gnädig dargestellt wurde, wird sich leider in ein paar Jahren in das Gegenteil verkehren.*

*Mit Beginn des Sonntagsgesetzes wird sich die ganze Welt verändern. Für die ganze Welt und dem Universum wird dann sichtbar, was Rebellion gegen Gottes ganz einfache Wertmaßstäbe ist:*

*Es ist die Rebellion gegen das Gesetz der 10. Gebote, und damit die Rebellion gegen seinen heiligen Charakter.*

*Dann wird die Welt ernten, was sie gesät hat. Bedeutet:*

**„Gott begegnet dem Sünder nicht als Henker, der das Urteil über die Sünde vollstreckt, sondern er überlässt alle, die seine Barmherzigkeit nicht wollen, einfach sich selbst. Sie werden ernten, was sie gesät haben... Gottes Geist wird schließlich vom Sünder zurückgezogen, wenn dieser sich ihm hartnäckig verschließt. Dann bleibt keine Kraft zurück, mit der die bösen Gefühle des Herzens in Schach gehalten werden könnten. Es besteht kein Schutz mehr vor Satans Bosheit und Feindschaft.“**

(EGW, Der große Kampf, S. 35-36)

Sabbatwächter 28.01.2025

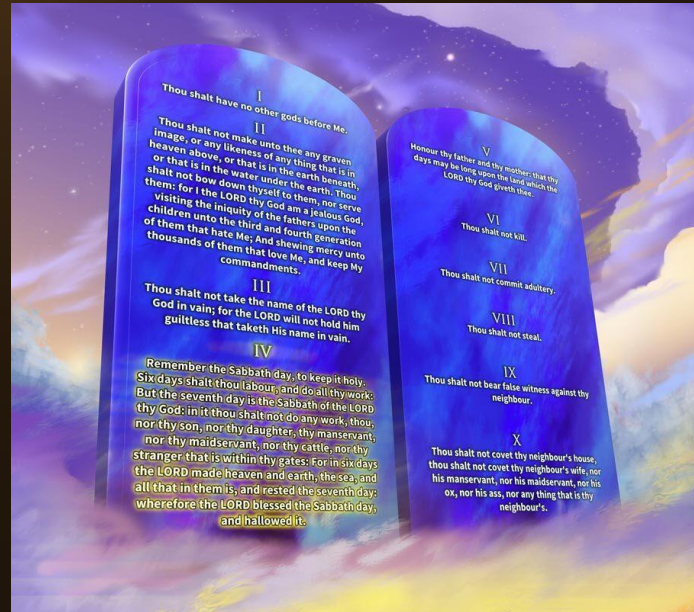
*Hier ein interessantes Video:  
“Die Verfolgung urchristlicher Gemeinschaften“*

*Aber Warnung: Nichts für schwache Nerven.*

*Zu finden unter der  
Video-Beschreibung auf YouTube*



# Die erste Tafel betrifft Deine persönliche Beziehung zu JaHuWaH!



*Ziel ist am Grenzrand der Zeit ein königliches Priestertum, welches JaHuWaH treu im Geist und in der Wahrheit anbeten wird. Satan hat die gesamten ersten 4 Gebote verändert, um dem Vater die Anbetung für sich zu stehlen. Dies ist der geistliche Kampf in der Endzeit; der Kampf um Harmagedon!*



# Ende des Sabbatwächters

*Dies ist eine Präsentation von:*

*[www.das-ewige-evangelium.online](http://www.das-ewige-evangelium.online)*

